

Eine echte Alternative

Die Marke Texas war hierzulande bisher weitgehend unbekannt. Das soll sich jetzt ändern: Die Nasbo-Werft hat den Import für die Deutschschweiz, Süddeutschland und Österreich übernommen. Die ersten Erfahrungen sind gut. Und die «Texas 545» wusste beim Test zu gefallen.



Texas 545

Werft	DarekCo (POL)
Länge	5,50 m
Breite	2,15 m
Gewicht	740 kg
Treibstoff	80 l
CE-Kategorie	C / 5 Personen
Motorisierung	max. 115 PS
Testboot	Mercury F60 EFI CT
Leistung	60 PS (44 kW)
Basispreis	CHF 21.740.– inkl. MwSt.
Testboot	CHF 24.495.– inkl. MwSt. ab Werft Altnau, inkl. Ablieferung

Nasbo-Werft AG | 8595 Altnau
Tel. 071 695 11 65 | www.nasbo.ch

Lori Schüpbach

Die Nasbo-Werft AG in Altnau am Bodensee bietet seit über 50 Jahren alle Dienstleistungen rund ums Boot – neben Service und Unterhalt gehört auch der Verkauf von Neu- und Gebrauchtbooten zum Angebot. Zusätzlich zu Sea Ray, Chris-Craft, Quicksilver und Uttern haben Kurt Treuthardt und sein Team neu den Vertrieb der Marke Texas übernommen. «Nicht zuletzt, weil wir bei gewissen Booten ziemliche Lieferschwierigkeiten hatten, mussten wir uns nach Alternativen umschaun», erklärt Treuthardt die Situation. Fündig wurde er schliesslich bei der polnischen Werft DarekCo. Der Familienbetrieb in Augustów, ganz im Nordosten von Polen und in unmittelbarer Nachbarschaft von bekannten Namen wie Axopar, Brabus Marine oder Balt Yacht (der europäische Produktionsbetrieb für Quicksilver und Sea Ray), baut seit über 30 Jahren GFK-Boote in solider Qualität. Zu Beginn waren es vor allem kleine Kajaks sowie Ruderboote, heute reicht die Palette von der offenen Texas 430 bis zur Texas 740 Pilothouse. Neu im Programm ist zudem die Texas 800S mit Innenborder, die von der Nasbo-Werft ohne Motor importiert und dann mit einem BSO-II-konformen Mercury für den Bodensee ausgerüstet werden kann.

Das Türkis des Testbootes ist jedenfalls ein gelungener Versuch...

Positive Erfahrungen

«Die ersten Gespräche bei einem Besuch in der Werft verliefen vielversprechend und wir spürten sofort, dass der Betrieb äusserst kundenorientiert und flexibel arbeitet», erinnert sich





Kurt Treuthardt. Beispiel: Die Kissenfarbe kann für jedes Boot anhand der verfügbaren Muster individuell bestimmt werden. Und beim Rumpf geht die Werft noch einen Schritt weiter: Für einen Aufpreis von nur 500 Franken steht jede beliebige RAL-Farbe für das Gelcoat zur Auswahl. Das Türkis des Testbootes ist jedenfalls ein gelungener Versuch, der Texas 545 eine peppige Erscheinung zu verpassen. Und eine, die laut Kurt Treuthardt insbesondere bei Kundinnen sehr gut ankommt.

Auch bezüglich der Bauqualität gibt es keinerlei Abstriche zu machen. «Wir mussten einige Anpassungen vornehmen, wie beispielsweise einen Servicedeckel montieren, um den Tank-einfüllstutzen zu kontrollieren», berichtet Treuthardt. «Aber das sind Eigenheiten der Schweizer Vorschriften – grundsätzlich sind die Texas-Boote solide gebaut und verfügen insbesondere auch über einen ansprechenden Finish.» Tatsächlich zeigt ein Blick in die Stauräume unter den Sitzbänken sowie in der Konsole eine äusserst saubere Verarbeitung der GFK-Innenseiten. Hier wird bei anderen Werften gerne gespart.

Praktische Einteilung

Ebenfalls zu gefallen weiss die Texas 545 mit ihrem Layout. Für ein Boot dieser Längensklasse kann der Bugbereich als erstaunlich grosse, ovale Sonnenliege genutzt werden (2 m).



Alternativ finden auf der geschwungenen Sitzbank problemlos fünf Personen rund um den Cockpittisch Platz – für so viele ist das Boot zugelassen.

Um die steuerbordseitig positionierte Konsole herum gelangt man zur Sitzbank von Fahrerin und Beifahrer, die weit achterlich positioniert ist. Hier zeigt sich ein Kompromiss, den das Layout mit der grossen Bugsektion fordert: Wenn man zu zweit unterwegs ist und nebeneinander sitzen möchte, ist die Texas 545 etwas hecklastig. Was zur Folge hat, dass sie beim Beschleunigen mehr als nötig aufklimmt und erst bei gut 4000

Touren wirklich ins Gleiten kommt. Gelöst wird das Problem allerdings schon mit etwas zusätzlichem Gewicht im Bug: Der Anker mit Kette, eine dritte Person und allenfalls das Gepäck in der grossen Konsole – in der übrigens auch eine Chemie-Toilette untergebracht werden könnte – reichen aus, um das Boot schneller in eine solide Gleitfahrt zu bringen.

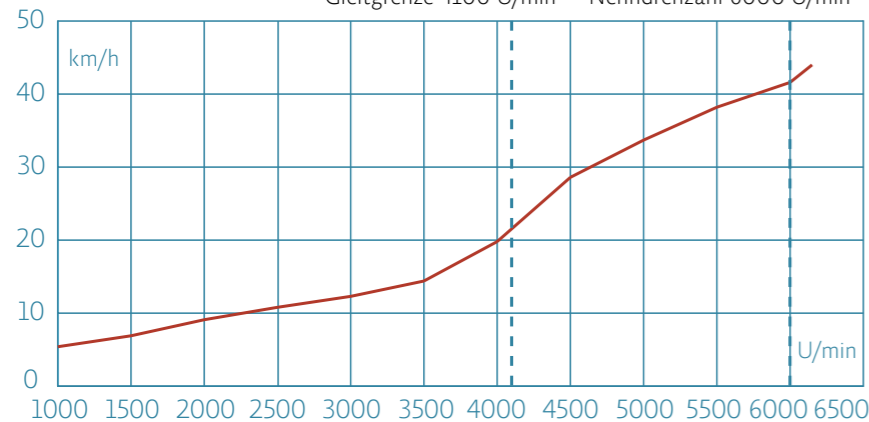
Der Zugang zum Heck erfolgt auf der Backbordseite, wo sich in einem kleinen Stauraum auch die Batterie und der Hauptschalter befinden. Zudem ist hier die solide Badeleiter montiert, die zum guten Gesamteindruck der Texas 545 passt. 🦶



Geschwindigkeitsmessung

GARMIN
www.garminps.ch

Gleitgrenze 4100 U/min Nenndrehzahl 6000 U/min



Leerlauf: 750 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 44,0 km/h bei 6100 U/min. Gemessen auf dem Bodensee, mit GPS, 2 Personen an Bord, kein Wind, keine Wellen.



Punkt für Punkt

Fahreigenschaften



Dank ausgeprägten Kimmkanten und einem relativ flachen Unterwasserbereich im Heck verhält sich die Texas 545 in Gleitfahrt ruhig und spurtreu. Der Bodensee war beim Test spiegelglatt, aber auch Wellen von vorbeifahrenden Booten hatten keinen Einfluss auf die Stabilität. Bei knapp 5000 U/min erreicht man eine angenehme Marschfahrt mit gut 30 km/h.

Motorisierung



Das Testboot war mit einem Mercury F60 in der «CT-Version» ausgestattet. CT steht für «Command Thrust» und bietet mehr Kraft im unteren Drehzahlbereich. Laut CE-Zertifizierung wären maximal 115 PS erlaubt – die 60 PS erwiesen sich beim Test der Texas 545 allerdings als durchaus stimmige Motorisierung und lieferten eine Spitzengeschwindigkeit von gut 40 km/h.

Ausstattung



Die Texas 545 kommt mit einer guten Grundausstattung und einem passenden Swiss-Ablieferungspaket der Nasbo-Werft daher. Als Optionen waren beim Testboot die Bug- und Cockpitpolster, das Bimini (mit einem Inox-Gestell), das LED-Topplicht sowie die Rumpf-Sonderfarbe vermerkt. Wer gerne unterwegs ist, könnte zudem eine hydraulische Lenkung ins Auge fassen.